

# Die Seite des SOG-Vorstandes : das Tätigkeitsprogramm 2006

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **172 (2006)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Das Tätigkeitsprogramm 2006



Am 18. März hat die SOG im Centre Général Guisan in Pully ihre Delegiertenversammlung durchgeführt und dabei den Geschäftsbericht behandelt. Er enthält auch das Tätigkeitsprogramm für das laufende Jahr.

## Einleitung

Auch im Jahre 2006 werden Kommunikation, Verbandspolitik und Sicherheits- und Militärpolitik die Schwerpunkte der SOG-Tätigkeit bilden. In der Sicherheits- und Militärpolitik wird der sicherheitspolitische Dialog im Zentrum der SOG-Tätigkeit stehen. Weiter werden die Themen Ausbildung und allgemeine Wehrpflicht durch je eine Arbeitsgruppe bearbeitet. Darüber werden wahrscheinlich Positionspapiere veröffentlicht.

## Verbandspolitik

Wollen die Offiziersgesellschaften nicht an Bedeutung verlieren, müssen sie ihren Mitgliederbestand sichern. In den letzten Jahren haben die KOG ihre diesbezüglichen Anstrengungen verstärkt und sich zum Beispiel für Werbeaktionen an den Brigade- bzw. Territorialregionsrapporten regional zusammengeschlossen. Die Fach-OG bewerben die angehenden Leutnants kurz vor der Brevetierung. Auch die Anstrengungen einzelner Sektionsvorstände, für aus der Dienstpflicht entlassene Offiziere eigene Angebote zu schaffen, sind lobenswert.

Der Vorstand setzt die Mitgliederwerbung gemeinsam mit den KOG in den zentralen Offizierslehrgängen fort und unterstützt die Fach-OG bei ihren Auftritten am Ende der Offiziersschulen.

Der Vorstand legt grossen Wert auf einen intensiven Kontakt mit den KOG und Fachoffiziersgesellschaften. Sie sind seine wichtigsten Partner, ihre Meinungen und Informationen sind für die Arbeit der Dachorganisation essenziell. Es ist sein Ziel, noch vermehrt Mitglieder aus den Sektionen für Arbeitsgruppen zu gewinnen.

Mindestens zwei Präsidentenkonferenzen finden 2006 statt. Der Präsident ist zudem bestrebt, an den Generalversammlungen und weiteren Anlässen präsent zu sein. Die nationale Kohäsion kann noch verbessert werden – insbesondere durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Französisch sprechenden Sektionen.

## Kommunikation

Die SOG hat mit ihrem Positionspapier im November 2005 zum sicherheitspolitischen Dialog aufgerufen. Dabei muss sie sich selbst auch in die Pflicht nehmen: Kontakte mit den sicherheitspolitischen Kommissionen beider Räte sowie den Bundesratsparteien hat der Präsident geknüpft.

Die SOG will die bilateralen Gespräche und Kontakte mit dem ChefVBS und der Armeeführung aufrechterhalten. Es ist ihre

Pflicht, dafür zu sorgen, dass die Stimme der Miliz- und Berufsoffiziere in Bern gehört und ernst genommen wird.

Zusätzlich zu den Kontakten zur Politik wird neu der Dialog mit der Wirtschaft gesucht – insbesondere mit den Vertretern der wichtigsten Unternehmen. Ziel ist eine erneute Annäherung von Wirtschaft und Armee.

Der Leitende Ausschuss hat im vergangenen Jahr Erfahrungen mit den internen kommunikativen Abläufen und Instrumenten sowie den Bedürfnissen der Medien

## Wichtige Termine

### 21. Oktober 2006

ChanceMiliz, Forum für Milizoffiziere, Luzern

### 10./11. November 2006

Seminar für junge Offiziere, Luzern

gesammelt und analysiert: Ein Kommunikationskonzept wird erstellt und den Präsidenten zur Kenntnis gebracht.

Die regelmässige Berichterstattung über die Anliegen der SOG in den drei Militärzeitschriften ASMZ, RMS, RMSI wird fortgesetzt.

Die Evaluation für eine neue Homepage ist abgeschlossen; der Auftritt soll 2006 realisiert werden.

## Sicherheits- und Militärpolitik

Die SOG wird Gespräche mit den sicherheitspolitischen Kommissionen der eidgenössischen Räte, den Bundesratsparteien, der Militär- und Zivilschutzdirektorenkonferenz fortsetzen oder aufnehmen. Die Podiumsdiskussion an der Delegiertenversammlung mit sicherheitspolitisch versierten Parlamentariern der Bundesratsparteien gehörte auch zu diesen Bestrebungen. Ziel ist, den Stellenwert der Sicherheitspolitik zu verbessern und dafür zu sorgen, dass das Parlament wieder Grundsatzdiskussionen führt, statt sich auf technische Details zu beschränken. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei auch dem Militärbudget.

Der Vorstand will jedes Podium nutzen, das ihm Gelegenheit gibt, seinen Standpunkt zu erklären. Die Teilnahme an Seminaren der Forschungsstelle für Sicherheitspolitik und an Anlässen anderer Milizorganisationen schafft jedoch kein Präjudiz für seine Positionen.

Im Bereich Armee soll die Ausbildung 2006 ein Schwergewicht bilden. Der Zentralvorstand hat aus den Sektionen verschie-

## Der Vorstand der SOG\*

Col SMG Michele Moor, Präsident, Cureglia, KOG TI  
Oberst David-André Beeler, Interlaken, KOG BE  
Oberst i Gst Hans-Ulrich Bigler, Affoltern am Albis, KOG ZH  
Major Markus Blass, Volketswil, SOGART  
Major i Gst Niels Büchi, Horgen, VSN  
Oberstlt i Gst Ivo Burgener, Andermatt, KOG UR  
Col EMG Raynald Droz, Estavayer-le-Lac, KOG FR  
Ten col Rino Fasol, Mendrisio, KOG TI  
Hptm Peter Fischli, Neuhausen am Rheinfall, KOG SH  
Col Denis Froidevaux, Rivaz, KOG VD  
Oberstlt i Gst Franz Gander, Buochs, KOG NW  
Oberstlt Rolf Häfeli, Zeihen, SOLOG  
Oberst i Gst Stefan Hostenstein, Zürich, OG Ber  
Oberstlt Willi Keller, Flaach, OG Pz  
Major Heidi Kornek, Breganzona, OGA  
Col EMG Hans Georg Lüber, Genf, KOG GE  
Hptm Michael Marty, Altendorf, KOG SZ  
Oberstlt Harry Morger, Wallisellen, SOLOG  
Lt Col EMG Robert Riedo, Düringen, KOG FR  
Oblt Rainer Ringgenberg, Moosseedorf, AGFACo  
Major Olivier Savoy, Riehen, AVIA  
Oberstlt i Gst Hans Schatzmann, Wangen a/Aare, KOG SO  
Oberst i Gst Walter Steiner, Eschenbach, KOG SG  
Major i Gst Christoph Zimmerli, Bern, OG BB  
Oberstlt Hildegard Zobrist, Schindellegi, KOG SZ

\*Der Vorstand konstituiert sich an seiner ersten Sitzung im April.

dene Hinweise über Mängel erhalten und sich Anfang Jahr über Stärken und Schwächen informieren lassen. Er erteilt einer Arbeitsgruppe den Auftrag, Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Dies soll im Schulterschluss mit den Berufsmilitärs geschehen. Deren Anliegen betreffen auch die Interessen der Miliz.

Das Seminar für junge Offiziere vom 10./11. November 2006 wird der Bedrohungsanalyse und daraus zu folgender Strategien und Wehrformen gewidmet sein. Nachdem es letztes Jahr nicht gelungen ist, genügend Teilnehmer zu gewinnen, soll die Werbung breiter angelegt und zum Beispiel auch auf die Lehrverbände ausgeweitet werden. Einen Teilbereich der Thematik wird die Arbeitsgruppe «Allgemeine Wehrpflicht» vorbereiten.

Die Kommission SOGINT hat ihr Programm für 2006 zusammengestellt. Ihre Mitglieder sind bereit, bei den Sektionen über ihre Besuche an Kongressen und Konferenzen Bericht zu erstatten. Die internationalen Erkenntnisse gestatten wertvolle Rückschlüsse auf die eigene Armeepolitik. ■